

Einführung in die SDGs

Workshop für Kinder



Bildungsmaterial
herausgegeben von
sustainlabel.org

 **sustainLabel**
Kinder- und Jugendorganisationen
für eine nachhaltige Zukunft

**REBELS
OF
CHANGE**

Impressum

Wer steckt hinter diesem Bildungsmaterial?

Herausgeber:
SUSTAINLABEL – Verein zur Förderung
von Nachhaltigkeit in Kinder- und Jugend-
organisationen
Wilhelminenstraße 91/IIlf 1160 Wien

office@sustainlabel.org
www.sustainlabel.org

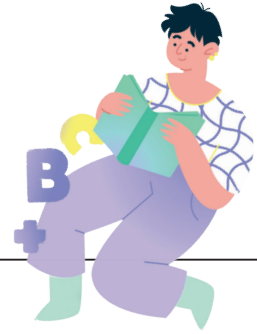
Autorin: Hannah Satlow
(Baobab - Lernen eröffnet Welten)

Layout: Andrea Holzner



Gefördert durch die
 Österreichische
Entwicklungs-
zusammenarbeit

Einführung in die SDGs



Zielgruppe: 7-10 Jährige in der außerschulischen Bildungsarbeit

2015 haben sich mit der „**Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung**“ 193 Staats- und Regierungschefs verpflichtet, gemeinsam die Zukunft zu gestalten. Sie gilt für alle, die unterschrieben haben, also für Staaten des globalen Südens genauso wie für Staaten des globalen Nordens. Im Zentrum des Aktionsplans stehen 17 nachhaltig Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals). Drei wichtige Bereiche werden berücksichtigt:

- **Soziales:** Für alle Menschen soll ein gutes und gesundes Leben möglich sein. „Niemand zurücklassen“ lautet das Motto dafür.
- **Ökologie:** Für unser Leben brauchen wir Menschen die Erde. Wir müssen sie vor Verschmutzung und Ausbeutung schützen, denn Luft, Wasser und Böden sind unsere Lebensgrundlage.
- **Ökonomie:** Wirtschaftliches Handeln ist Teil der Nachhaltigkeit, denn ein stabiles Wirtschaftssystem ist für unseren Wohlstand und somit für ein gutes Leben wichtig. Dabei sollen die Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen geachtet werden, sowie die Ressourcen bei der Produktion und dem Konsum geschont, also nachhaltig verwendet werden.

Entscheidend ist, dass die Ziele zusammenhängen. So kann nicht nur ein Ziel erreicht werden, denn das passiert meist auf Kosten andere Teile des Aktionsplans. Die Verbindung zwischen manchen Themen ist schon länger bewusst, wie zum Beispiel zwischen Armut (SDG 1), Hunger (SDG 2) und Gesundheit (SDG 3), oder verantwortungsvolle Produktion (SDG 12) und Klimaschutz (SDG 13). In anderen Bereichen zeigen sich die Auswirkungen auf unsere Leben in Österreich immer stärker. So ist es wichtiger, wie Städte gebaut sind, wenn die Sommer heißer und heißer werden (Klimaschutz (SDG 13) und Nachhaltige Städte (SDG 11)). Wie sehr wir global vernetzt sind z. B. im Bereich Ernährung, zeigen die Auswirkungen von Kriegen. So ist die gegenseitige Abhängigkeit von Hunger (SDG 2) und Frieden (SDG 16) nicht nur in Krisen- und Kriegsregionen, sondern weltweit relevant.

Der Workshop möchte einerseits das Bewusstsein für Zusammenhänge spielerisch stärken und andererseits die Teilnehmer*innen zum Handeln im Sinne der SDGs befähigen.

Es gibt drei Phasen: Zu Beginn erfahren die Teilnehmer*innen spielerisch, wie sich Abhängigkeiten auswirken. Im zweiten Teil lernen sie die SDGs im Überblick kennen und können sich im abschließenden Teil mit einzelnen Zielen auseinandersetzen. Sie können - je nach Zeit - nur einen Themenbereich auswählen, oder mehrere nacheinander bearbeiten.

Einstieg



60-80 Minuten



Bewegungsspiel; Gruppenarbeit; Diskussion

Material:

- Alles ist vernetzt [Link 1 - siehe Liste auf Seite 6]
- ausreichend Platz
- Flipchart-Marker

Kurzbeschreibung: Die Teilnehmer*innen bewegen sich abhängig von anderen Teilnehmer*innen im Raum. In der 2. Phase wird ein Systemzusammenbruch simuliert und anschließend reflektiert.

Anmerkung: Das Spiel ist ursprünglich für SDG 15 und zum Thema Biodiversitätsverlust. Daher den Einstieg (Phase 1) entsprechend anpassen, wie die kurze Einleitung. Der Teil der Phase 1, in dem die Kinder über den Verlust einer Tierart nachdenken, entfällt.

Kurze Einleitung: 193 Staaten haben sich verpflichtet unsere Welt zu gestalten, dass alle eine gute Zukunft haben. Es geht dabei um uns Menschen und um den Planeten. 17 Ziele sollen helfen, dass wir wissen, wo und wie wir die Welt verändern können. Und diese Ziele hängen zusammen, Wenn wir ein Ziel gar nicht beachten und nicht erreichen möchten, ist es auch schwierig, die anderen Ziele zu erfüllen. Es ist manchmal ganz schön kompliziert, alles Wichtige im Auge zu behalten – so wie auch in dem folgenden Spiel. Da ist es wichtig, zwei Partner*innen geheim im Auge zu behalten.

Erarbeitung



30 Minuten



Gruppenspiel: SDGs pantomimisch darstellen und erraten

Material:

- SDGs kennenlernen - Ziele treffen und pantomimisch darstellen (Seite 1 der Methodensammlung) [Link 2]
- SDG-Schilder: einzelne SDG-Ziele ohne Text ausgedruckt auf mindestens A4-Blättern, auf Rückseite Text bzw. SDG-Ziele mit Text;
- Weltkugel als Ball (oder aufgeblasener Ball, Fußball oder anderer Spielball)

Kurzbeschreibung: Die Teilnehmer*innen erraten, welches SDG pantomimisch dargestellt wird.

Anmerkung: Je nach Alter der Teilnehmer*innen müssen manche Begriffe ggf. erklärt werden.



Vertiefungsmöglichkeiten:

Kurze Überleitung: Im letzten Spiel habt ihr von allen 17 Zielen gehört. Im nächsten Teil könnt ihr nun zu einem davon mehr überlegen. Ihr könnt eines von drei auswählen. Zur Auswahl stehen das Ziel 1 „Keine Armut“, das Ziel 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ und Ziel 2 „Kein Hunger“.

Vertiefung: Armutsgrenze



60 Minuten



Diskussionsspiel

Material:

- Armutsgrenze Anleitung [Link 3]
- Auszuborgen bei Baobab: „Armutsgrenze?! Ein Diskussionsspiel“ [Link 4]

Kurzbeschreibung: Die Teilnehmer*innen hören unterschiedliche, biographische, kurze Erzählungen und diskutieren, was Armut bedeutet.

Anmerkung: Lt. Anleitung ist das Spiel für 15 Personen, damit die Diskussion gut möglich ist. Gespräch in kleinerer Gruppe ist möglich, bei einer sehr großen Gruppe kann sie für die Diskussion in kleinere Gruppen geteilt werden.

Kurze Einleitung: Das erste Ziel der SDGs heißt „keine Armut“. Wer in Armut lebt, für den ist ein schönes Leben besonders schwer. Doch was heißt Armut eigentlich? In manchen Ländern, v. a. in Südasien und Afrika sind Menschen so arm, dass sie mit weniger als 2 Euro am Tag auskommen müssen. Das reicht oft nicht, um genug zu essen zu kaufen. Auch in Europa gibt es arme Menschen. Was Armut bedeutet, kann sehr unterschiedlich sein.

Vertiefung: Klimaschutz



60 Minuten



Diskussionsspiel

Material:

- Klimaschutz – Eine Welt-Spiel, ab Seite 37 in „Klima, was ist das?“ [Link 5]
- Luftballons (oder Abgaswolken nach der Kopiervorlage von Seite 22)
- Papier, Stifte, evt. Taschenrechner

Kurzbeschreibung: Luftballone symbolisieren den CO₂-Ausstoß der Kontinente und helfen so bei der Diskussion, wo die CO₂-Reduktion stattfinden soll.

Anmerkung: Die Anleitung ist für eine Gruppengröße von 25 Teilnehmer*innen ausgelegt und muss ggf. angepasst werden. Bei einer sehr kleinen Gruppe, kann die Weltbevölkerung nicht durch die Kinder dargestellt, sondern der Anteil jedes Kontinents wird auf ein Plakat geschrieben und gut sichtbar aufgehängt. Sollte Verhandlungsbedarf bestehen, wo der CO₂-Ausstoß reduziert werden muss, werden die Kontinente durch Sprecher*innen (einzelne Teilnehmer*innen oder kleine Gruppen) vertreten.

Anmerkung zu den Zahlen: Die Broschüre ist aus dem Jahr 2018, somit sind die Zahlen in der Broschüre zu Bevölkerung und CO₂ aus 2017 oder älter. Sie können noch verwendet werden, da das allgemeine Bild noch stimmt und der Unterschied zu aktuellen Zahlen nicht sehr groß ist. Der „Norden“ ist ein bisschen weniger geworden anteilmäßig und „Süden“ ein bisschen mehr.

Für die Zielgruppe 7-10 Jährige ist das Ziel, eine allgemeine Einschätzung zu bekommen. Aktuellere Zahlen sind in anderen Spielanleitungen zu finden: z. B.: [Link 6] oder [Link 7].

Kurze Einleitung: Heute scheint die Sonne, und in ein paar Tagen könnte es regnen. Wie es heute oder morgen ist, das nennen wir Wetter. Klima beschreibt, wie das Wetter über einen langen Zeitraum aussieht. Das beobachten wir Menschen schon seit über 100 Jahren. Daher können wir inzwischen sagen: das Klima wird immer heißer. Ein wichtiger Grund dafür ist der Treibhauseffekt und das Gas CO₂. Das Gas können wir nicht sehen oder riechen, doch wir wissen, wo es vorkommt und können es mit entsprechenden Geräten messen. Damit das Klima nicht noch heißer wird, soll CO₂ reduziert, also gespart werden. Aber wo denn am besten? Was ist da fair und gerecht?

Als Anregungen für die Verhandlung und Diskussion können die Teilnehmer*innen angeregt werden über gerechte Verteilung zu reflektieren, z. B.:

- Ist es gerecht, wenn alle Menschen gleich viel haben und gleich viel verwenden?
- Wer kennt Beispiele, wo manche Kinder mehr brauchen und andere weniger? Z. B. Aufmerksamkeit von den Eltern, Hilfe etwas zu tun?

Als Weiterführung eignet sich auch die Übung „Weniger ist fair – philosophieren mit Kindern“ auf Seite 38 [Link 5].

Vertiefung: Saisonkalender



30 Minuten + 30 Minuten weiterführende Erarbeitung



Diskussionsspiel

Material:

- Mein Saisonkalender, ab Seite 18 in „Kunterbunte Tomatenwelt“ [Link 8]
- Kopiervorlage Gemüse
- Kopiervorlage Saisonkalender
- Klebestifte
- Schere
- Als Weiterführung können die Teilnehmer*innen Obst- und Gemüsesorten ergänzen. Wann was wächst kann in einem online Saisonkalender gecheckt werden, z. B. bei [bewusstkaufen.at](https://www.bewusstkaufen.at) [Link 9]
- Es eignet sich auch Kilometerfrühstück auf Seite 55 in „Klima, was ist das?“ [Link 5]

Kurze Einleitung: Wir essen jeden Tag. Manchmal gibt's unser Lieblingsessen. Aber vermutlich esst ihr oft einfach, was Papa oder Mama kocht, oder was es beim Schulessen oder im Ferienlager gibt. Doch gerade weil wir es jeden Tag machen, bewirkt unser Essen etwas, gestaltet es unsere Welt. Wenn ihr im Supermarkt einkauft, bekommt ihr dort das ganz Jahr über fast jedes Gemüse und Obst. Doch nicht alles wächst immer bei uns in Österreich.

Anmerkung: Der Zusammenhang unserer Ernährung mit den SDGs sollte durch die Reflexionsfragen klarwerden. Die Fragen dürfen auch abgewandelt werden, denn Ziel ist es, mit den Teilnehmer*innen ins Gespräch zu kommen. Weiteren Fragen können das Gespräch zu den Themen Klimaschutz und Arbeitsbedingungen lenken. Zum Beispiel:

- Was bedeutet ein langer Transportweg? Wieso sagen wir, dass ein langer Transportweg schlecht fürs Klima ist? → Der CO₂-Ausstoß der Fahrzeuge, die unser Essen transportieren, trägt dazu bei, dass das Klima immer heißer wird.
- Wer arbeitet denn für unser Obst und Gemüse? → In Österreich gibt es Gesetze, also Regeln, damit Menschen möglichst gut arbeiten können und bezahlt werden. Das ist nicht in allen Ländern so. Es könnte also auch sein, dass die Arbeit in anderen Ländern sehr schwer ist für die Menschen.

Abschluss



10-20 Minuten (abhängig von Anzahl der Teilnehmer*innen)



Abschlussrunde

Material: einen Redestab oder ein anderer passender Gegenstand zum Weitergeben

Kurze Beschreibung: Ein Wort oder ein Satz, den sich die Teilnehmer*innen mitnehmen, weil er für sie neu war.

Anmerkung: Wer beginnen möchte, bekommt den Redestab oder Redegegenstand. Wenn er oder sie ihren Satz gesagt hat, gibt sie den Gegenstand an den*die Nachbar*in weiter.

Linkliste

Anbei eine Liste mit Links zu allen für die Durchführung benötigten Materialien. Du kannst entweder den QR-Code rechts scannen, um zu einer Onlineliste mit den verschiedenen Links zu gelangen oder die Liste auf dieser Seite nutzen.

(Stand der Links: 12.09.2023)



Einstieg

- [Link 1] Alles ist vernetzt
<https://www.umweltbildung.at/praxismaterial/alles-ist-vernetzt/?view=print>

Erarbeitung

- [Link 2] SDGs kennenlernen - Ziele treffen und pantomimisch darstellen, Seite 1 der Methodensammlung
https://www.dka.at/fileadmin/dk/02_schwerpunkte/SDGs_umsetzen/17_Ziele_fuer_unsere_Zukunft_Methodensammlung_202001.pdf

Vertiefung: Armutsgrenze

- [Link 3] Armutsgrenze Anleitung
https://www.sozialmarie.org/files/1392/pdf_loc.pdf
- [Link 4] Auszuborgen bei Baobab: „Armutsgrenze?! Ein Diskussionsspiel“
<https://bibliotheken.baobab.at/Mediensuche/Einfache-Suche?search=Armutsgrenze&top=y&detail=0>

Vertiefung: Klimaschutz

- [Link 5] Klimaschutz: Eine Welt-Spiel, „Klima, was ist das?“, S. 37
https://klimabuendnis.at/wp-content/uploads/2023/07/Klima_was_ist_das_neuaufgabe_web.pdf
- [Link 6] Aktuellere Zahlen zum Spiel (das Weltspiel)
<https://www.das-weltspiel.com/weltbevoelkerung-einkommen-und-co2-emissionen/>
- [Link 7]: Aktuellere Zahlen zum Spiel (Welthaus Österreich)
https://graz.welthaus.at/wp-content/uploads/2023/05/Weltspiel-Anleitung-2023_print.pdf

Vertiefung: Saisonkalender

- [Link 8] Mein Saisonkalender, „Kunterbunte Tomatenwelt“, S. 18
https://www.suedwind.at/fileadmin/user_upload/suedwind/Bilden/Schulen/KinderWeltausTomate-end2.pdf
- [Link 9] Saisonkalender bewusstkaufen.at
<https://www.bewusstkaufen.at/saisonkalender/>
- [Link 5] siehe Vertiefung: Klimaschutz

Weitere Materialien

Zum Einstieg:

- **Das große Wirr-Warr:**
Gruppenbewegungsspiel, in dem die Hände verknötet werden und gemeinsam der Knoten wieder gelöst wird.
Dauer: > 60 Minuten
<https://www.umweltbildung.at/praxismaterial/das-grosse-wirr-warr/?view=print>

Alle SDGs kennenlernen

- **The world's largest lesson – Die größte Unterrichtsstunde der Welt**
Ausgehend vom Videoclip <https://www.youtube.com/watch?v=WOyUYa-FU9I>,
Dauer 60 Minuten, <https://unicef.at/fileadmin/media/Kinderrechte/SDG/worlds-largest-lesson-einfuehrung-60minuten-unterrichtseinheit-data.pdf>
Dauer 30 Minuten: <https://unicef.at/fileadmin/media/Kinderrechte/SDG/worlds-largest-lesson-einfuehrung-30minuten-unterrichtseinheit-data.pdf>
- **SDGs-Planetenbahnen:**
Gruppenspiel, in dem die SDGs genannt werden
Dauer: 10-15 Minuten
Einstiegsmethode 1 hier: https://www.dka.at/fileadmin/dk/02_schwerpunkte/SDGs_umsetzen/17_Ziele_fuer_unsere_Zukunft__SDGs_allgemein_8-10_END.pdf
- **mit SDG Würfeln und diesen Spielideen:** https://www.germanwatch.org/sites/default/files/RENN.west_SDG_Wuerfel-Spielanleitung.pdf

Einzelne SDGs vertiefen

- **SDG 1 – Keine Armut:** Alles Armut – oder was?
Ausgehend von Erklärvideo die Begriffe relative und absolute Armut erarbeiten
Dauer: < 60 Minuten
<https://www.umweltbildung.at/praxismaterial/alles-armut-oder-was/?view=print>
- **SDG 2 – Kein Hunger: Deck den Tisch**
Lebensmittel werden gemeinsam gekocht und ihre Herkunft reflektieren
Dauer: 15 Minuten + kochen
https://timeforchange.world/wp-content/uploads/2021/01/BJV_Methodensammlung_Klima_final.pdf
- **SDG 12 – Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster:** Welcher Klimatyp bist du?
Fragebogen zum Konsumverhalten mit Diskussion
Dauer: 30 Minuten
https://timeforchange.world/wp-content/uploads/2021/01/BJV_Methodensammlung_Klima_final.pdf
- **SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz:** Klimasalat
Gruppenspiel, in dem die Teilnehmer*innen Ideen zum Klimaschutz nennen, um dann die Plätze zu tauschen (vgl. Obstsalat)
Dauer: 10 Minuten oder bei vielen Ideen auch länger
(aus: Klimabildung in der Natur, Verlag: Leverkusen, Förderverein NaturGut Openhoven
<https://bibliotheken.baobab.at/Mediensuche/Einfache-Suche?search=klimabildung+in+der+natur&top=y&detail=0>)